

## **Ausbildungsberatung der Ärztekammer Niedersachsen:**

Bezirksstelle Aurich:  
Ulf Herlyn, Tel.: 04941/605 1322

Bezirksstelle Braunschweig  
Iris Otto, Tel.: 0531/261 59 522

Bezirksstelle Göttingen:  
Gabriele Grütz, Tel.: 0551/307 02321

Bezirksstelle Hannover:  
Tanja Schmidt Tel.:0511/380 2623

Bezirksstelle Hildesheim:  
Melanie Sokor, Tel.: 05121/204 9321

Bezirksstelle Lüneburg:  
Marianne Hoyer, Tel.: 04131/263 8721

Bezirksstelle Oldenburg:  
Petra Rüter, Tel.: 0441/205 22522

Bezirksstelle Osnabrück:  
Maria Dreyer, Tel.: 0541/150 47020

Bezirksstelle Stade:  
Monika Rochel, Tel.: 04141/407 5921

Bezirksstelle Verden:  
Petra Kombrink, Tel.: 04231/677 5621

Bezirksstelle Wilhelmshaven:  
Manuela Alts, Tel.: 04421/755 8520



## **Informationen zur Verordnung über die Berufsausbildung zum / zur**

# **Medizinischen Fachangestellten**

**gültig ab 1.Februar 2014**

## Warum die neue Verordnung?

- Beibehaltung der Gleichgewichtigkeit von Medizin und Verwaltung „Allround – Fachkraft“
- Stärkere Gewichtung von Praxismanagement, Kommunikation, Patientenorientierung, Prävention, Notfallmanagement
- Aufwertung der Praktischen Prüfung
- Bestehensregelung nach allgemeinen Standards
- Erhöhung der Attraktivität

## Was hat sich geändert?

- Ausbildungsziel ist die berufliche Handlungsfähigkeit
- Berufsbildung / Ausbildungsinhalte wurden modernisiert
- Abschlussprüfung:
  - Praktischer Teil inkl. Fachgespräch: 75 Minuten
  - Gewichtung praktischer: schriftlicher Prüfungsteil 50:50
  - Bestehensregelung: Nur ein „mangelhaft“ im schriftlichen Teil möglich; Praktischer Teil ist Sperrfach, d.h. Note muss mindestens „ausreichend“ sein

## Zwischenprüfung:

Die Zwischenprüfung wird schriftlich anhand von praxisbezogenen Aufgaben in insgesamt höchstens 120 Minuten in folgenden Prüfungsbereichen durchgeführt:

- Arbeits- und Praxishygiene

- Schutz vor Infektionskrankheiten
- Verwaltungsarbeiten
- Datenschutz- und Datensicherheit
- Untersuchungen und Behandlungen vorbereiten.

## Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil Gewichtungsregelung

Prüfungsbereich Behandlungsassistent:

- Dauer: Höchstens 120 Minuten
- Gewichtung: 40 Prozent

Prüfungsbereich Betriebsorganisation und –verwaltung

- Dauer: Höchstens 120 Minuten
- Gewichtung: 40 Prozent

Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde

- Dauer: Höchstens 60 Minuten
- Gewichtung: 20 Prozent

## Abschlussprüfung – Praktischer Teil

### Ablauf

- Angemessene Vorbereitungszeit
- Prüfung: Bearbeitung einer komplexen Prüfungsaufgabe: Simulation, Demonstration, Dokumentation und Präsentation von praxisbezogenen Abläufen
- Dauer der praktischen Prüfung inkl. 15-minütigem Fachgespräch: 75 Minuten

Anmerkung: Bei der praktischen Prüfung ist eine mündliche Ergänzungsprüfung ausgeschlossen.

### **Freiwillige mündliche Ergänzungsprüfung**

**Voraussetzungen:** Prüfungsleistungen im schriftlichen Prüfungsteil in bis zu zwei Prüfungsbereichen mangelhaft; im dritten Prüfungsbereich mindestens ausreichende Leistungen; Beantragung durch Prüfling oder Ermessensentscheidung des Prüfungsausschusses

**Durchführung:** In einem der mit „mangelhaft“ bewerteten Prüfungsbereiche; Bestimmung durch den Prüfling

**Dauer:** Höchstens 15 Minuten

**Gewichtung:** Bisheriges Ergebnis im schriftlichen Prüfungsbereich und Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1

### **Abschlussprüfung – Bestehensregelung**

Schriftlicher Prüfungsteil:

- In mindestens zwei der drei Prüfungsbereiche mindestens ausreichende Leistungen
- Insgesamt mindestens ausreichende Leistungen
- In einem Prüfungsfach ungenügend: Prüfung muss insgesamt wiederholt werden

Praktischer Prüfungsteil:

- Mindestens ausreichende Leistungen

### **Wie wirken sich die Neuerungen aus?**

- Durch inhaltliche Neuausrichtung  $\Rightarrow$  Modernität
- Prüfungsregelungen bilden Ausbildungsziel und Inhalte ab  $\Rightarrow$  Qualität
- Zeitliche Gliederung ist offen gestaltet  $\Rightarrow$  Flexibilität
- Herausforderung für Engagement ausbildender Ärzte sowie für Ausbildungsorganisation
- Erhöhung des personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourceneinsatzes der Ärztekammern in der Abschlussprüfung
- Beitrag zur Verbesserung der Strukturqualität der ambulanten medizinischen Versorgung